



zu ihrer Familie in Israel, um mit sich selbst und der Vergangenheit Frieden zu schließen.

Anschließend Gespräch mit Nirit Ben-Joseph; Moderation: Horst Wenner. Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

■ Sunburned

Die eigenwillige Claire (13) verbringt die Ferien mit ihrer älteren Schwester Zoe (15) und ihrer Mutter Sophie (40) in einem Hotel am Strand in Andalusien. Sophie verbringt ihre Tage am Pool und zeigt nur minimales Interesse an ihren Töchtern. Anfangs klammert sich Claire an ihre ältere Schwester Zoe. Doch als sich Zoe in Michael, einen Jungen ihres Alters, verliebt ist Claire auf sich allein gestellt. Am Strand lernt sie den jungen senegalesischen Strandverkäufer Amram kennen. Sie möchte ihm helfen, doch macht dadurch unabsichtlich seine verzweifelte Situation noch aussichtsloser.

»Ich erinnere mich an meine eigenen Ferien als Teenager mit der Familie (...) Die Ferien erlaubten uns, neue Rollen einzunehmen. Es war ein bezauberndes Gefühl, eng verbunden mit der Aussicht unsere Kindheit zurückzulassen. Unser Weg zum Erwachsenensein vollzog sich oft vor dem Hintergrund von Armut und politischer Unruhe in den Ländern, die wir besuchten.



■ SATOE – Gesegnete Heimat

Vor dem Hintergrund der aktuellen Migrations- und Zugehörigkeitsdebatten, erzählt SATOE – GESEGNETE HEIMAT die in- und miteinander verschlungenen Geschichten von zwölf Menschen zwischen drei und 83 Jahren, mit verschiedenen kulturellen, sprachlichen, religiösen und sozialen Hinter- und Vordergründen, die alle ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben. Heimat: in der öffentlichen Debatte oft vereinfacht, parteipolitisch instrumentalisiert oder stigmatisiert, wagt unser Film eine komplexe und gleichzeitig intime Auseinandersetzung mit diese ambivalenten und zutiefst menschlichen Sehnsuchtsort.

Sneak Preview Event der ersten 20 Minuten des Films in Anwesenheit der Filmemacher*innen und Protagonist*innen mit anschließendem Publikums-gespräch. Eintritt frei.

■ You look so German!

Eine Israelische Touristenführerin in Berlin assistiert ihren Gästen dabei, die Spuren des Holocausts in Berlin zu entdecken. Emotional geschützt vom Wissen, dass ihre Familie vom Holo-



caust unberührt blieb, verändert das Treffen mit einer weit verwandten Cousine alles. Als sie erfährt, dass ihre Verwandten Thekla und Kurt Feuer-ring vor dem Krieg in der Nähe ihrer Wohnung lebten, beginnt eine Reise in die Geschichte ihrer Familie.

Gepeinigt durch die Zerrissenheit, im Land der Täter zu leben, die auch einen Teil ihrer Familie ermordet haben, sucht sie nach allen auffindbaren Spuren der Feuerrings und bringt sie

Doch wie die meisten Touristen ge-nossen wir das Essen, die Kultur und die Menschen, ohne über die uns umgebenden Verhältnisse nachzudenken.

SUNBURNED handelt von alldem: Erwachsenwerden, Tourismus, Migra-tion und dem Traum von Europa. Der Film beschreibt außerdem zwei junge Menschen und ihre Sehnsucht nach einem eigenständigen Leben und einer besseren Existenz« (Carolina Hells-gård, Regisseurin).



Ort und Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 5,50 bzw. € 4,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweishaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

Service

Das aktuelle Programm kann unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden. Reservierungen müssen bis 15 Minuten vor Programmbeginn an der Abendkasse beansprucht werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Telefonische Reservierungen werden nicht, E-Mail-Reservierungen bis zum Vortag bestätigt. Wir versenden einen Newsletter, der per Mail an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Weitere Informationen im Internet: www.cinemayence.de

Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55050120 0000078253) vermerken Sie bitte den Verwendungszweck und Ihre Anschrift.

Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen, besondere Einladungen und andere Vergünstigungen. Bitte fragen Sie per E-Mail oder an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V. Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main ©2020

FÖRDERER:

Institut français
Landeshauptstadt Mainz



CinéMayence im Institut français (Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 5,50 € (4,50 € ermäßigt)
Telefon (0 61 31) 22 83 68
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL : www.cinemayence.de



Diese Anzeigenfläche können Sie mieten!

Es gibt eine versteckte Alternative.

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 5560, Fax 2489
www.autowerkstatt-budenheim.de

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, dass Sie uns gut finden.

CinéMayence

April 2020

Do, 26.3. – Mi, 1.4. 20.30

**Konsum und Nachhaltigkeit
Brot**

Dokumentarfilm von Harald Friedl,
A/D 2020, 94 Min



Do, 2. – Mi, 8. 20.30

Neues deutsches Kino / Urlaub

La Palma

Spielfilm von Eric Brehmer mit Marleen Lohse, D/ES 2019, 88 Min.

Am Fr, 3.4. Gespräch mit dem Regisseur!



Do, 16. – Sa, 18. 20.30

CANADA NOW Maple Movies Festival

Les Rois Mongols

Spielfilm von Luc Picard, CAN 2017, 102 Min., frzOmU



So, 19. – Di, 21. 20.30

CANADA NOW Maple Movies Festival

La Disparition des Lucioles

Spielfilm von Sébastien Pilote, CAN 2018, 96 Min., frzOmU

Hinweis: Osterferien keine Vorstellung 9. bis 15. April



Mi, 22. – Fr, 24. 20.30

CANADA NOW Maple Movies Festival

Anthropocene: The Human Epoch

Dokumentarfilm von Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier, Edward Burtynsky, CAN 2018, 87 Min., OmU

Sa, 25. 19:00

Sneak Preview Event / Migration

SATOE – Gesegnete Heimat

Dokumentarfilm von Lara-Sophie Milagro und Tibor Locher, D 2021 (geplant)



So, 26. – Di, 28. 20.30

CANADA NOW Maple Movies Festival

Mouthpiece

Spielfilm von Patricia Rozema, CAN 2018, 91 Min., englOmU

Mi, 29. 20.30

Film und Diskussion

You look so German!

Dokumentarfilm von Nirit Ben-Joseph, D 2018, 55 Min.

Anschließend Gespräch mit Nirit Ben-Joseph



ab Do, 30. 20.30

Neues deutsches Kino / Urlaub

Sunburned

Spielfilm von Carolina Hellsgård mit Sabine Timoteo, D 2020, 94 Min.

Im Jahr 2020 ist Kanada Ehrengastland der Frankfurter Buchmesse. Aus diesem Anlass wird in Deutschland kanadische Kunst und Kultur in den Fokus gerückt. Wir freuen uns, in diesem Kontext nach dem indigenen Kurzfilmprogramm mit einer weiteren Auswahl der Maple Movies Festival Tour kanadisches Kino präsentieren zu können, und hoffen, dass es dazu anregt, die Vielfalt der kanadischen Kultur zu entdecken.

In Kooperation mit Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. in Zusammenarbeit mit Telefilm Canada mit Unterstützung von Canada Council for the Arts/Conseil des arts und der kanadischen Botschaft.

Les Rois Mongols

Vor dem Hintergrund der Oktoberkrise im Jahr 1970, als Aktionen der separatistischen Untergrundorganisation Front de libération du Québec (FLQ) die politische Landschaft der frankophonen Provinz und ganz Kanadas erschütterten, schildert LES ROIS MONGOLS gleichermaßen mitreißend und berührend den eigenen revolutionären Kampf der jungen Manon, die sich und ihren kleinen Bruder Mimi vor einer Zukunft im Waisenhaus bewahren will.



Während die Erwachsenen über den nationalen Ausnahmezustand streiten, verfasst Manon ihr persönliches Manifest für Kinderrechte und schreckt bei dessen Umsetzung selbst vor radikalen Maßnahmen wie einer Entführung nicht zurück. Manon gründet eine revolutionäre Zelle und entführt gemeinsam mit ihren Cousins eine ahnungslose Oma. Sie fordern selbstgebackenen Kuchen, Gutenachtgeschichten und vor allem, dass man sie so leben lässt, wie sie es wollen.

Archivaufnahmen der Oktoberkrise ergänzen die Erzählung, die die reale historische Auflehnung der Jugend im familiären Rahmen spiegelt.

Luc Picards wundervolles Drama über eine Herzensbildung in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs wurde auf der Berlinale 2018 mit dem Gläsernen Bären ausgezeichnet.

Deutsche Kinopremiere; Erstaufführung auf der Berlinale 2018

La Disparition des Lucioles

Léo steht vor dem Schulabschluss, doch für rosige Zukunftsversprechen hat sie nur Sarkasmus übrig. Léos Vater musste auf der Suche nach neuer Arbeit die vom post-industriellen Umbruch gezeichnete Kleinstadt Saguenay verlassen, was auch das Ende der elterlichen Ehe bedeutete. Léos neuer Stiefvater ist ein rechtspopulistischer Radio-Moderator, und ihre Mutter erwartet von der Tochter, dass sie sich einen Job für den Sommer sucht. Zornig lässt sich Léo ziellos treiben, bis sie auf den Gitarrenlehrer Steve trifft.

Trotz des Altersunterschieds entwickelt sich eine besondere Beziehung zwischen der wütenden Frau und dem stillen Mann, die das Gefühl der Einsamkeit teilen.

»Regisseur Sébastien Pilote hat seinen dritten Spielfilm nach einem Essay von Pasolini über den Faschismus benannt (VOM VERSCHWINDEN DER GLÜHWÜRMCHEN, 1975). Das mag etwas abstrus erscheinen, dem Regisseur gelingt es dennoch der mutigen Metapher in seinem Film eine Bedeutung zu verleihen, die das Ende des Films nicht nur plausibel, sondern auch nachdrücklich wirksam macht.«

Das berückend schöne wie schonungslose Provinzporträt wurde 2018



beim Toronto International Film Festival als bester kanadischer Film ausgezeichnet. **Deutsche Kinopremiere**

Anthropocene: The Human Epoch

Die globale Ausbeutung der Erde durch die Menschheit und die damit einhergehende, unumkehrbare Transformation des Planeten stehen im Zentrum von ANTHROPOCENE. Über einen Zeitraum von vier Jahren gedreht, findet die visuell beeindruckende Dokumentation derart gravierende Zeugnisse menschlicher Einflussnahme auf allen Kontinenten und in allen Lebenssphären, dass diese in ihrer monströsen Dimension oftmals surreal wirken. Dabei umrundet der Film einmal die Erde.

Der Film verfolgt die These vom »Anthropozän« als einem Zeitalter, in dem der Mensch dabei ist, sich die Erde in aller Konsequenz untertan zu machen –



das Leben, die Geologie und sogar die Atmosphäre. Wie wünschenswert ist der Eintritt in diese möglicherweise längst eingeläutete Epoche?

Bildgewaltig und von geradezu hypnotischer Qualität, verdichtet er die tiefgreifenden Spuren der menschlichen Umgestaltung des Planeten Erde zu einem ebenso kunstvollen wie beklemmenden Seherlebnis.

Deutsche Kinopremiere; Erstaufführung auf der Berlinale 2019. Der Film ist Teil des multi-disziplinären Anthropocene Project, das durch die Kombination von Kunst, Film, virtueller Realität, Augmented Reality und wissenschaftlicher Forschung den menschlichen Einfluss auf den Zustand, die Dynamik und die Zukunft der Erde untersucht (s.a. <https://theanthropocene.org/>).

Mouthpiece →

Der neue Film von Patricia Rozema (I'VE HEARD THE MERMAIDS SINGING, MANSFIELD PARK) ist ein kraftvoller, lustiger und höchst origineller Blick in die konfliktreiche Psyche von Cassandra Haywood – einer wilden, unab-

hängigen Millenium-Frau. Cass ist eine alleinstehende Schriftstellerin, die nach ihren eigenen Regeln lebt. Sie ist auch ein bisschen eine Katastrophe.

Nach dem plötzlichen Tod ihrer Mutter hat Cass 48 Stunden Zeit das Begräbnis zu organisieren. Während sie eine Trauerrede vorbereitet und versucht, eine überwältigende Reihe von Beerdigungsvorbereitungen zu treffen, versucht ihre Familie sie davon abzuhalten. Unfähig, klar zu denken, tobt in Cassandras Kopf eine Debatte konkurrierender Stimmen.

MOUHPIECE macht den unsichtbaren Konflikt in ihr (Amy Nostbakken & Norah Sadava) sichtbar.

Nach dem gleichnamigen preisgekrönten Bühnenstück inszenierte Regisseurin Patricia Rozema mit den Autorinnen und Darstellerinnen den wechselvollen Konflikt mit einer



furiosen Gestaltungslust abseits aller Genrekonventionen. Raue Witze, surreale Musicalnummern und herzerreißende Erinnerungen fügen sich zu einem tief bewegenden und politischen Porträt einer Mutter und einer Tochter aus der Sicht einer jungen Frau zusammen.

Deutsche Erstaufführung



Brot

Kein anderes Lebensmittel besitzt in unserer Kultur einen so fundamentalen Stellenwert wie Brot. Doch wissen wir eigentlich, was wir täglich essen?

Aus dem scheinbar einfachen Grundnahrungsmittel Brot ist ein Genussmittel mit Kult-Potential geworden. Neue Bio-Bäcker erobern das Land – dennoch kaufen die meisten ihr tägliches Brot und Gebäck immer noch im Supermarkt, wo maschinell produzierte Aufbackware die Regel ist. Und die wenigsten von uns wissen, was in unserem Brot steckt – und wie es eigentlich schmecken kann.

Harald Friedls Film erzählt von der traditionellen Kunst des Brotbackens, die von engagierten HandwerksbäckerInnen mit neuem Leben erfüllt wird, und von großen Konzernen, die mit modernster Technologie ihrem Industriebrot zu Aroma und Geschmack verhelfen. Vor allem aber zeigt er, was



Brot ausmacht und wie sich die sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Bedingungen in Brot verkörpern. BROT ist ein Film, der Appetit macht!

La Palma ↑

Endlich wieder ein gemeinsamer Urlaub: Las Palmas de Gran Canaria. Doch auf der Suche nach ihrem Hotel müssen Markus und Sanne entsetzt feststellen: Sie befinden sich auf der falschen Insel! Markus hat versehentlich einen Flug nach La Palma, statt Las Palmas gebucht. Um den Beziehungsfrieden ansatzweise zu retten, wird Markus erfinderisch: Er steigt in ein leer stehendes Ferienhaus ein und behauptet, es wäre seines. Es beginnt ein Rollenspiel: Er wird zu Pablo, einem maskulinen und aufregenden Spanier, in den Sanne sich neu verlieben kann. Sanne schlüpft nach eini-

gem Zögern in die Rolle der Alba, einer lasziv verführerischen Spanierin. Zwischen skurrilen Situationen und Begegnungen beginnen beide sich neu kennenzulernen – bis sich langsam wieder die alten Beziehungsmuster einschleichen ...

»Marleen Lohse verleiht der jungen Frau eine selbstbewusste, unabhängige Ausstrahlung, gepaart mit einem Hang zur Cholerik, wenn es nicht nach ihrem Kopf geht. Daniel Sträßer stattet Markus, der es viel besser als Sanne versteht, einfach in den Tag hineinzuleben und zu improvisieren, mit einer Verletzlichkeit aus, die der Charakter nicht in Worte fasst. Er scheint mehr an Sanne zu hängen, tiefer verunsichert zu sein, und reagiert wohl schon deswegen beleidigt, wenn sie mal einen Tag ohne ihn verbringen will.« (kinozeit)

»Lässig erzählt, überzeugend gespielt sowie mit reichlich Dialog-

witz und Situationskomik der unaufdringlichen Art.« (Stadtilustrierte Hannover)

Nach der Vorstellung am Freitag, 3. April, findet ein Gespräch mit dem Regisseur Erec Brehmer statt.

Demnächst ...

Didi Contractor Marrying the Earth to the Building
Dokumentarfilm und Diskussion mit dem Zentrum Baukultur.

VISIONÄR FILM FESTIVAL

Hommage an Roy Andersson (S) + FIRE LILY (TULLILIA) von Maria Avdjushko (Estland) + Panorama Nordic | Female* Voices + M von Anna Eriksson (Finnland) + OLEG von Juris Kursietis (Lettland)